

Siegfried Lokatis, Ingrid Sonntag (Hg.)

Heimliche Leser in der DDR

Kontrolle und Verbreitung
unerlaubter Literatur

ZpB

Sonderausgabe
für die Zentralen für politische Bildung
in Deutschland

Inhalt

<i>Siegfried Lokatis</i> Lesen in der Diktatur Konturen einer Zensurwirkungsforschung	11
Dickicht und Fenster	
<i>Mark Lehmstedt</i> Im Dickicht hinter der Mauer – der Leser	26
<i>Michael Meyen</i> Öffentlichkeit(en) und heimliche Mediennutzung in der DDR	35
<i>Anne Richter</i> Der Tresor im Kopf Befragungen zum heimlichen Lesen in der DDR	52
<i>Thomas Klein</i> Heimliches Lesen und staatsfeindliches Schreiben Bemerkungen zu Zensur und Gegenöffentlichkeit in der DDR der achtziger Jahre	57
<i>Jeannine Wanek</i> »Wir haben nie etwas heimlich gemacht. Wir haben es einfach gemacht« Obergrabenpresse und Leitwolfverlag – Zwei künstlerische Selbstverlage in Dresden	66
»Nach dem Prinzip der ›schiefen Schlachtordnung‹ aufgestellt« Spielräume Leipziger Büchermacher – Helgard Rost, Roland Links, Fritz Mierau und Ingrid Sonntag im Gespräch	77

Kontrollierte Kontrolleure und widerspenstige Leser

Jörn-Michael Goll

Zensor Zollverwaltung 90
Literaturkontrollen des DDR-Zolls im Auftrag
des Ministeriums für Staatssicherheit

Christian Eger

Ich reise nach Westen nach Osten 99
Vier Tage West-Berlin

Gerd Reinicke

Mitlesen für den Klassenkampf 102
Postkontrolle der Stasi

Barbara Amelung

Erinnerungen an den privaten Bücherschmuggel 111

Corinna Buschow, Maria Dobner

Karl May von der Oma 113
Der Bücherschmuggler Rainer Eckert

Kalter Krieg, Schmutz und Schund

Hetzliteratur am Kontrollpunkt 120
Spitzenmeldungen 1954

Harold Hurwitz

Der heimliche Leser 122
Die Zeitschrift *Der Monat* und ihre Verbreitung in der DDR 1949 bis 1951

Enrico Heitzer

Koestler, Orwell und Die Wahrheit 140
Die Kampfgruppe gegen Unmenschlichkeit und das heimliche Lesen
in der Sowjetischen Besatzungszone und der DDR 1948 bis 1959

Klaus Körner

Ein »Phänomen« wird entlarvt 156
Antikommunistische Schriften gegen die DDR aus der Frühzeit
der Bundesrepublik

Baldur Haase

Verführt durch »Schmutz und Schund« 168
Mein Orwell

<i>Hans-Georg Soldat</i> » Vorschlag Todesurteil « Illegale Literatur und der »Rundfunk im amerikanischen Sektor« (RIAS) – Fragmente einer Geschichte	175
---	-----

Giftschränke und Nachtwächter

<i>Günter de Bruyn</i> Aus dem Lebensbericht eines Bibliothekars	188
--	-----

<i>Raimund Waligora</i> Der Giftschrank der Staatsbibliothek Berlin	191
---	-----

<i>Ulrike Geßler, Jenifer Hochhaus und Kerstin Schmidt</i> Die Deutsche Bücherei Leipzig Gesamtarchiv des deutschsprachigen Schrifttums und seine besonderen Bedingungen	201
--	-----

<i>Siegmar Faust</i> Ich liebte die Deutsche Bücherei Ein Statement	208
--	-----

<i>Elena Demke</i> Lauf durch die Metapher Erfahrungen mit dem »Giftraum«	211
--	-----

» Sie waren tendenziell misstrauisch « Der Giftschrank in der Deutschen Bücherei aus der Sicht eines Benutzers Prof. Dr. Torsten Seela im Interview mit Kerstin Schmidt, Diana Schmidt, Jenifer Hochhaus	212
--	-----

<i>Claudia-Leonore Täschner</i> » Auszuondernde Literatur « Nutzungsbeschränkungen in der Universitätsbibliothek Leipzig	220
---	-----

<i>Roland Bärwinkel</i> Lesen nur mit Genehmigung Benutzungsbeschränkungen in der Weimarer Bibliothek von 1970 bis 1990	225
--	-----

Bücherschau und Bücherklau

Patricia F. Zeckert

Der Duft der großen weiten Welt

232

Die Internationale Leipziger Buchmesse und das heimliche Lesen

Heinz Klunker

Transit mit Büchern und Manuskripten

245

Erfahrungen eines Journalisten mit Texten in beiden Teilen Deutschlands

Karl Corino

Transit in beide Richtungen

251

Begegnungen auf Leipziger Buchmessen der späten siebziger Jahre

West-Literatur für Ost-Autoren

255

Erich Loest im Interview mit Ingrid Sonntag

Konfessionelle Lesergemeinschaften

Hedwig Richter

»Literatur sackweise abverfügt«

262

In der rechtlichen Grauzone – Kirchlicher Literaturtransfer in die DDR

Peter Schicketanz

»Nur zum innerkirchlichen Dienstgebrauch«

274

Ein Rückblick auf dienstliches und privates heimliches Lesen

Hans-Hermann Dirksen

Warum hat die Stasi heimlich den Wachturm gelesen?

280

Die Verfolgung der Zeugen Jehovas in der DDR

»Die Kirche legte Wert darauf, nicht abgehängt zu werden«

293

Prof. Dr. Siegfried Bräuer, Wolfgang Hintz, Dr. Konrad von Rabenau und Hedwig Richter im Gespräch

Politische Lesergemeinschaften

Hans-J. Misselwitz

Nachholen ohne einzuholen?

302

Unabhängige intellektuelle Diskurse Ende der siebziger Jahre am Beispiel des »Adorno-Kreises« in Berlin-Pankow

<i>Guntolf Herzberg</i> Lektüre und Rezeption von Rudolf Bahro	309
<i>Bernd Florath</i> »Schreiben über Bande« Die sich wandelnden Strategien Robert Havemanns zur Verbreitung seiner Texte in der DDR	315
<i>Marek Rajch</i> Ohne Zensur Deutschsprachige Literatur im polnischen Samisdat	326
<i>Andrea Genest</i> »Dafür gibt es für unsere Verhältnisse beschämend viele freie Blätter« Polen im Spiegel des DDR-Samisdat der achtziger Jahre	333
<i>Klaus Michael</i> Samisdat – Literatur – Modernität Osteuropäischer Samisdat und die selbstverlegte Literatur Ostdeutschlands	340

Kultartikel

<i>Christian Heermann</i> Karl May – Heimliches und Unheimliches	358
Science-Fiction und Schallplatten – unter dem Ladentisch und über die Grenze Egbert Pietsch, Karlheinz Steinmüller und Siegfried Lokatis im Gespräch	373

Anhang

Abkürzungsverzeichnis	382
Bildnachweis	385
Editorische Notiz und Dank	386
Angaben zu den Herausgebern und Autoren	387
Personenregister	399

Siegfried Lokatis

Lesen in der Diktatur

Konturen einer Zensurwirkungsforschung

»Mich freuten die Tüten vom Zeitungs-Ausschnittdienst, die ich als Freischaffender nicht hätte abonnieren dürfen. Darin viel zum Wegwerfen, aber ganze Seiten aus der *Neuen Zürcher Zeitung!* Und überhaupt: Oft stand auf den Rückseiten mehr Interessantes. Manches archivierte ich, anderes schickte ich weiter an Freunde, ungeachtet der Drohung »Nur für den Dienstgebrauch«. Wer wie ich 1944 als achtzehnjähriger Kriegsgefangener täglich in der *New York Times* die dort nebeneinander abgedruckten Berichte der gegeneinander kriegführenden Mächte vergleichend gelesen hat, der läßt sich später nicht vorschreiben, was er lesen, sehen und hören darf.«¹

Heinz Knobloch

Die Leipziger Konferenz »Der Heimliche Leser in der DDR« (Haus des Buches, 26.–28. September 2007) behandelte ein Phänomen, das dem geistig regen Bewohner des einstigen Leselandes, aber auch seinem westlichen Besucher bestens vertraut war: Man versuchte, oft auf recht abenteuerliche Weise, an Literatur heranzukommen, die in der DDR nicht leicht zu haben, kulturpolitisch ausgegrenzt oder verboten war. Die Nervenanspannung des reisenden Rentners und Literaturschmugglers bei der Zollkontrolle, die unwiderstehliche Anziehungskraft des Giftschranks in der Bibliothek, die Gier auf Westliteratur am Messestand sind auch nach zwanzig Jahren präsenste Erinnerungen: eine das Leben mit der Diktatur prägende Alltagserfahrung.

Sie lässt sich heute kaum noch nachvollziehen. Im Kontrast zur Beliebigkeit medialer Überfütterung gewinnt eine Welt ohne den eigenen Drucker und ohne Kopiergeräte den Charme einer Gegenwelt, die Texte rar und kostbar machte. Es blühte in raffinierten Formen das Lesen zwischen den Zeilen, und auf der Leipziger Messe wurden ganze Bücher abgeschrieben, über die in geheimen Zirkeln verhandelt wurde. »Diktatur bildet«, kommentierte ein heimlicher Leser, der deshalb Stenographie und für Samisdat-Texte Polnisch lernte.² Wir assoziieren die Mythen der Filmwelt: Bei 451 Grad Fahrenheit lernt man die Texte auswendig.

Tatsächlich war das heimliche Lesen nur die Seite einer Medaille, deren andere die Zensur war.

1 Knobloch, Heinz: Mit beiden Augen. Mein Leben zwischen den Zeilen. Berlin 1997, S. 123 f.

2 So Peter Fix in dem für die Konferenz gedrehten Film »Gift für die Republik«. Der Film entstand 2007 im Rahmen eines Seminars der Leipziger Buchwissenschaft. Regie, Konzeption und Schnitt: Geraldine van Gogswaardt, Anika Heintze, Tina Stepan.

Das Zensursystem der DDR ist in seinen Kernbereichen inzwischen relativ gut erforscht.³ Im Zentrum der Buchzensur agierte als staatliche Exekutive des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands (ZK des SED) die Hauptverwaltung Verlage und Buchhandel im Ministerium für Kultur (HV). Diese Hauptverwaltung stützte sich auf zuletzt 78 lizenzierte Verlage, deren Produktionspläne sie absegnete und denen sie das Papier zuteilte. Jedes einzelne von den Verlagen publizierte Buch wurde zuvor im sogenannten Druckgenehmigungsverfahren überprüft – eine systematische Vorzensur klassischer Form. Der HV unterstanden seit ihrer Gründung 1963 zugleich das Vertriebssystem, die zentrale Auslieferung Leipziger Kommissions und Großbuchhandel (LKG) und der Volksbuchhandel. Sie leitete Bibliotheken, die Antiquariate und Institutionen des Außenhandels an, vor allem das Büro für Urheberrechte, und organisierte eine strenge Lizenzwirtschaft.

Es war vor allem der Devisenmangel, der die Einfuhr westlicher Literatur im größeren Stil beschränkte und Ende der fünfziger Jahre einen literaturpolitischen Autarkiekurs im Zeichen des Bitterfelder Weges, die weitgehende Selbstabschottung gegenüber der westlichen »Dekadenz« der literarischen Moderne begünstigte: Die knappen Devisen blieben im Wesentlichen für wissenschaftliche Literatur reserviert. Die HV leistete ferner unregelmäßig beratende Amtshilfe für den Zoll, der allerdings, ähnlich der Post beim Geschenkverkehr, bei alltäglichen Fragen der Literaturkontrolle mehr mit dem Ministerium für Staatssicherheit (MfS) kooperierte. Es gab eine ganze Reihe weiterer Zentren von Zensur (etwa der Presse, des Rundfunks, bestimmter Verlage und Bibliotheken), die in ihrer allgegenwärtigen Ausbreitung an ein lähmendes Krebsgeschwür erinnern, ganz zu schweigen von der vielfach bezeugten, aber nicht so leicht zu belegenden Rolle der Selbstzensur, die den genannten Institutionen die Arbeit abnahm. Ein denkbar weites Feld – für unsere Zwecke genügt, wie sich das vielstrännige Zensursystem in seiner Gesamtheit auf den Leser ausgewirkt, ihn gedrückt und beschränkt, aber auch zur Notwehr angespornt hat. In seinen Ausläufern, angefangen mit den Archiven und Bibliotheken bis hin zum Zentralantiquariat und zum Zoll, schuf es jene Kontrollinstanzen, die den heimlichen Leser herausforderten: die unsichtbare Mauer der staatlichen Literaturpolitik.

Bei der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem heimlichen Leser handelt es sich demnach, um für ein neues Thema den Begriff zu finden, um eine Zensurwirkungsforschung.

Dieses in Bezug auf die DDR ganz neue Forschungsfeld kann sich auf historische Vorbilder stützen. Dabei wäre vor allem an einige Arbeiten Robert Darntons über die faszinierende Welt der Bücherschmuggler im Ancien Régime zu denken,⁴ aber auch in der Metternich-Zeit und natürlich im »Dritten Reich«⁵ finden sich interessante Parallelen zu den hier behandelten Phänomenen. Leider ist bisher weder die Praxis des vielbeschworenen »Lesens zwischen den Zeilen«, immerhin die notorische Hauptbetätigung der Inneren Emigration, noch der Literaturschmuggel oder die Untergrundlektüre widerständiger

3 Vgl. Westdickenberg, Michael: Die »Diktatur des anständigen Buches«. Das Zensursystem der DDR für belletristische Prosaliteratur in den Sechzigerjahren. Wiesbaden 2004.

4 Vgl. Darnton, Robert: Literaten im Untergrund. Lesen, Schreiben und Publizieren im vorrevolutionären Frankreich. Frankfurt a. M. 1988.

5 Vgl. Gittig, Heinz: Illegale antifaschistische Tarnschriften 1933–1945. Leipzig 1972.

linker und konfessioneller Milieus in der Nazizeit systematisch erforscht worden. Jetzt ist es dafür vermutlich zu spät. Der reiche Erfahrungsschatz der heimlichen Leser im Dritten Reich ist unwiederbringlich verlorengegangen. Auch für die DDR bedarf es der Erklärung, weshalb ein so wichtiges Forschungsthema erst mit gut fünfzehn Jahren Verspätung angegangen wird.

In den frühen neunziger Jahren war die Erfahrung des geradezu volkssportartig betriebenen heimlichen Lesens noch selbstverständliches Allgemeingut, wohl auch zu schwer zu trennen von anderen Formen ökonomischen Mangels, um eigens thematisiert zu werden. Viel interessanter schienen die Geheimnisse der staatlichen Literaturpolitik, der Blick hinter den Vorhang, in die Stasi-Akten und die Archive der Zensurbehörde und ihrer großen Verlage.⁶

Zensurforschung kann sich aber nicht auf die Produktion von Literatur und deren Kontrolle beschränken. Sie bedarf der Korrektur durch Erforschung der Distributionskanäle und muss alternative, systemfremde Beschaffungsquellen berücksichtigen. Es nützt wenig zu wissen, dass und warum und von wem ein bestimmter Titel in der DDR verboten beziehungsweise nicht gedruckt wurde, wenn das Buch auf die einfachste Weise in West-Berlin beschafft werden konnte oder gar im RIAS vorgelesen wurde! Ohne die Analyse klandestiner Lektüre-Strukturen lässt sich die reale Wirkung von Zensurmaßnahmen schlechterdings nicht einschätzen.

Auf der anderen Seite bedarf die Zensurwirkungsforschung einer vorhergegangenen systematischen Zensurforschung, auf die sie sich stützen und der sie ihre Kriterien abgewinnen kann. Denn welche Bücher und Zeitschriften zu welcher Zeit und aus welchem Grund mit wie viel politischem Nachdruck verboten oder vielleicht nur ausgegrenzt und irgendwie unerwünscht waren, ließe sich sonst kaum feststellen. Allerdings ist das wohl wichtigste Ergebnis der Zensurforschung für unser Thema die Einsicht, dass die Dinge unerhört kompliziert lagen und von einem einheitlichen Kanon verbotener Bücher und Textsorten nicht die Rede sein kann.

In den folgenden Beiträgen werden bestimmte Titel wie George Orwells *1984*, Arthur Koestlers *Sonnenfinsternis* oder auch die Zeitschrift *Der Wachturm* der Zeugen Jehovas immer wieder genannt. Sie gehörten zu einem eisernen Bestand über vierzig Jahre hinweg tabuisierter Titel, deren Verbreitung strengstens bestraft wurde.

Doch wie viele Bücher, die in den fünfziger und sechziger Jahren noch ausgegrenzt waren, konnten seit den siebziger Jahren dann doch noch erscheinen! Das galt für die Karl-May-Romane, die seit 1982 beim Verlag Neues Leben herauskamen, und das damalige internationale Verlagsprogramm von Volk und Welt erinnert an einen Verbotsindex der späten fünfziger Jahre. Hier erschienen, wenn auch reichlich verspätet und nach den üblichen Auseinandersetzungen, die ersten Titel von James Joyce (1977), Sigmund Freud

6 Vgl. Bräuer, Siegfried; Vollnhals, Clemens (Hg.): »In der DDR gibt es keine Zensur«. Die Evangelische Verlagsanstalt und die Praxis der Druckgenehmigung 1954–1989. Leipzig 1995; Mix, York-Gothart (Hg.): Ein »Oberkunze darf nicht vorkommen«. Materialien zur Publikationsgeschichte und Zensur des Hinze-Kunze-Romans von Volker Braun. Wiesbaden 1993; Walther, Joachim: Sicherungsbereich Literatur. Schriftsteller und Staatssicherheit in der DDR. Berlin 1996; Wichner, Ernst; Wiesner, Herbert (Hg.): »Literaturentwicklungsprozesse«. Die Zensur der Literatur in der DDR. Frankfurt a.M. 1993.

(1982), Günter Grass (1984), Samuel Beckett (1989) und George Orwells *Farm der Tiere*, das 1990 auch ohne »Friedliche Revolution« in der DDR herausgekommen wäre.

Hingegen verschwanden die anfangs in Riesenaufgaben verbreiteten Werke Stalins spätestens nach dem XXII. Parteitag der KPdSU 1961 aus den Buchhandlungen, und es gab eine Unzahl von Texten, die nur zwischenzeitlich verpönt waren, Bücher aus Jugoslawien, China, Albanien oder Israel, Romane von Plievier, Schriften von Lukács. Hierbei handelt es sich um Grundlinien der Kulturpolitik, die keineswegs immer einheitlich befolgt wurden, sondern selbst innerhalb der Zensurbehörde umstritten waren, wobei die maßgeblichen Entscheidungen vielleicht vom Auf und Ab der ideologischen Großwetterlage, vielleicht aber auch nur von der zufälligen Vorliebe eines Zensors abhängen mochten. Inwieweit jedoch der Zoll und die Bibliotheken die Vorgaben der HV Verlage und Buchhandel im Einzelfall befolgten oder eher willkürlich handelten, ist eine offene Frage. Wenigstens zeitweise unterschied sich sogar die Beschlagnahmep Praxis einzelner Zollbezirke voneinander. So wurde 1959 bei einigen Zolldienststellen mit, bei anderen ohne Beschlagnahmeprotokoll Literatur einbehalten. Bei der Grenzpolizei wurde den Betroffenen ein Schundschnöcker belassen, die Transportpolizei hingegen drückte bei der Reiselektüre älterer Reisender ein Auge zu.⁷

Auch die großen Bibliotheken in Berlin und Leipzig verfuhrten mit Sperrliteratur nicht nach einheitlichen Kriterien, was den Benutzern manches Rätsel aufgab, aber auch überraschende Zugriffsmöglichkeiten eröffnete.

Es konnte schon deshalb keinen plausiblen Kanon verbotener Literatur geben, weil es *den* heimlichen Leser nicht gegeben hat. Der harte Kern politischer Verbotsliteratur war für konfessionelle Milieus eher uninteressant, und rein quantitativ betrachtet dominierten in den Zollstatistiken beschlagnahmter Literatur über vierzig Jahre hinweg unangefochten die Liebesromane und ähnliche Sorten trivialer Gebrauchsliteratur.

Dabei konnte für den Zoll auch harmloser Kitsch als Politikum gelten.

Für die Gefährlichkeit von *Micky-Maus*-Heften wurde beispielsweise die folgende Begründung gegeben: »Sogenannte Jugendzeitschriften wie *Micky-Maus* und andere. Mit diesen Schriften soll insbesondere unsere Jugend von der gesellschaftlichen Arbeit abgehalten werden. Hiermit wird das Ziel verfolgt, in der DDR sogenannte Jugendklubs zu bilden, um so die Jugend vom Eintritt in die FDJ und dem Verband der Jungen Pioniere abzuhalten. Damit wird praktisch der erste Schritt getan, um unsere Jugend für die verbrecherischen Machenschaften der westlichen Machthaber zu gewinnen.«⁸

Es besteht also kein Grund, irgendwelche Literatursorten bei der Untersuchung von vornherein zu privilegieren oder auszugrenzen. Der heimliche Leser, und wohl oder übel auch wir mit ihm, interessierte sich für *Die Alternative*, aber auch für Autoatlanten und Astrologie, für Wolf Biermann, die *Bravo* und die *Bild*-Zeitung, für Comics, chinesische Propaganda und Castaneda, für Erich von Däniken, *Dr. Schiwago* und Friedrich Dürrenmatts *Die Ehe des Herrn Mississippi*, evangelische Erbauungsliteratur und Erotika, Fern-

7 Bericht betr. unentgeltliche Einfuhr von Literatur u.a. Druckerzeugnissen aus Westberlin und Westdeutschland, 10.11.1959. BArch DL 203, 294, AZKW, HA 2. Vgl. Vorlage für die Dienstbesprechung beim Minister, Begründung, S. 4. Ebenda, AZKW, Leiter.

8 Bericht zur Ein-, Aus- und Durchfuhr von Druckerzeugnissen, 15.7.1959. BArch DL 203, 294, AZKW, HA 2.

sehprogrammhefte und die *FAZ*, Günter Grass und GULAG-Literatur, Hetzliteratur und Havemann, Illustrierte und Ionesco, *James Bond* und Ernst Jünger, für Künstlerbücher, den *Kicker* und Reiner Kunze, Konrad Lorenz und Wolfgang Leonhard, Militaria und Modejournale, Friedrich Nietzsche und die *Neue Revue*, Orwell und den Otto-Versand, Punk-Zeitschriften und den *Playboy*, Quelle-Kataloge, Reisebücher, den *Spiegel*, Leo Trotzki und Luis Trenker, Zeitschriften der Umweltbibliothek und aus dem Underground, Vertriebenenblätter, den *Wachturm* der Zeugen Jehovas, *Der Tag X* Stefan Heyms, Yoga-Bücher und amerikanische Zukunftsschmöcker.

Schon um die Fülle des Verbotenen zu strukturieren, war es zweckmäßig, bestimmte wichtige Lesergruppen zu unterscheiden und gute Kenner jener Milieus zu befragen, für die der Zugang zu den ganz unterschiedlichen Sorten verbotener Literatur eine besondere Rolle spielte. Ähnlich wie bei vorhergegangenen Konferenzen über den »Innerdeutschen Literaturtausch«⁹ und die »Zeitschriften in der DDR«¹⁰ war uns wichtig, ältere wie auch jüngere Wissenschaftler und Zeitzeugen aus Ost und West zusammentreffen zu lassen, um eine kreative, für alle Beteiligten bereichernde Mischung aus detailkundiger Anschauung und objektivierender Distanz zu generieren, die die Konfrontation von Täter- mit Opferperspektiven nicht scheut.

Vor einer vorschnellen Wertung dieses Antagonismus, wie sie bei diesem Thema nahe liegt, ist zu warnen. Natürlich gilt Märtyrern des heimlichen Lesens wie Baldur Haase und Siegmund Faust unsere ganze Sympathie. Aber auch die Zensur hatte ihre Gründe. Ihr Kampf gegen westlichen Schmutz und Schund stieß zum Beispiel bei der Kirche durchaus auf Beifall. Und die der DDR-Literaturpolitik unterlegte Konzeption einer antifaschistischen Umerziehung war nicht unbegründet. Der heimliche Leser der deutschen Realität war leider keineswegs a priori »politisch korrekt«. Und so mancher westdeutsche Spezialist für antisowjetische Propaganda hatte sein Handwerk bei Goebbels gelernt. Auch ist es nicht so, dass es heute keine verbotene Literatur, keinen Jugendschutz und kein Strafgesetzbuch mehr gäbe. Im Internet ist der inzwischen global geführte Kampf zwischen dem »ewigen Zensor«¹¹ und dem heimlichen Leser längst in eine neue Runde gegangen. Vermutlich wächst unserem Untersuchungsgegenstand vor diesem Hintergrund aktuelle öffentliche Relevanz zu: Das Beispiel der DDR-Geschichte erlaubt es, die Handlungszwänge, Ambitionen und Hindernisse einer die gesamte Gesellschaft überformenden Bürokratie der Text- und Informationskontrolle auf der einen Seite wie auch die Reaktionen der Rezipienten auf der anderen Seite, ihre schier unversiegbaren taktischen Ressourcen und Fluchtwege wie in einem gigantischen Versuchslabor, gleichsam in Zeitlupe zu beobachten.

Wer hier zuschauen und die komplizierten Spielregeln studieren will, tut gut daran, persönliche politische Präferenzen zurückzustellen. Es kann bei diesem Thema nicht Aufgabe der Herausgeber sein, eine neuerliche Nachzensur zu üben und politisch, ästhetisch oder religiös motivierte Noten zu verteilen, statt die Sichtweisen der Autoren zu respektieren. Ein Schwerpunkt der Tagung war dem innerdeutschen Broschürenkrieg der fünfziger

9 Lehmstedt, Mark; Lokatis, Siegfried (Hg.): Das Loch in der Mauer. Der innerdeutsche Literaturtausch (im Folgenden: Das Loch). Wiesbaden 1997.

10 Barck, Simone; Langermann, Martina; Lokatis, Siegfried: Zwischen Mosaik und Einheit. Zeitschriften in der DDR. Berlin 1999.

11 Houben, Heinrich Hubert: Der ewige Zensor. Berlin 1926.

Personenregister

Fett ausgezeichnete Seitenzahlen verweisen auf Mehrfachnennungen.

- Abrassimow, Pjotr 157
Achmatowa, Anna 79, 346
Ackermann, Anton 164
Adenauer, Konrad **159**, 161
Adloff, Gerd 341
Adorno, Theodor W. 199, 229, 302 f., 306 f.
Aitmatow, Tschingis 23, 53
Albrecht, Karl 83
Althusser, Louis 305, 307
Amalrik, Andrei 112
Anders, Günther 276
Anderson, Sascha 70 f., 343
Andres, Stefan 131
Andrzejewski, Jerzy 327
Antkowiak, Alfred **85**
Arendt, Hannah 129, 131, 143, 306
Artaud, Antonin 341
Ash, Timothy Garton 196
Axen, Hermann 322
- Baade, Fritz 278
BAADER Holst, Matthias (Pseudonym von Holst, Matthias) 353
Bachtin, Michail M. 304
Bahr, Egon 181
Bahro, Gundula 309
Bahro, Rudolf 17, 20, 50, 53, 59, 84, 86, 93, 109, 199, **247**, 279, 303, **309–314**, 315, 377
Bär, Heinrich (Pseudonym von Wenzel, Heinz) 161
Barck, Karlheinz 78
Barck, Maximilian 341
Barck, Simone 122, 124
Barthel, Walter 224
Bartoszek, Michael 336 f.
Barzel, Rainer 166
Bassarak, Gerhard 275, 297
Bathrick, David 36
Baum, Bruno 182
Becher, Johannes R. 23, 131, 235
Becker, Claudia 270
- Becker, Jurek 304
Beckermann, Thomas 252 f.
Beckett, Samuel 13
Begenau, Gunther 311
Behrens, Friedrich 309
Bellow, Saul 228
Benjamin, Hilde 284
Benn, Gottfried 209, 229
Berg, Hermann von **310**, 312
Bergengruen, Werner 229
Berkman, Alexander 131
Berlin, Isaiah 131
Bernhard, Thomas 49
Bickhardt, Peter 354
Bickhardt, Stephan 315, **349 f.**
Bieler, Manfred **322**
Bienek, Horst 329, 331
Biermann, Wolf 14, 21, **28**, 34, 53, 56, 59, 93, 182–**184**, 224, **229**, 253, 258, 276, 279, **303**, 320, 322–325, 329, 331, **342 f.**, 345, 348, 376
Birkenfeld, Günther 127, 131
Blair, Eric Arthur (Pseudonym Orwell, George) 169
Blaut, Sławomir 330 f.
Blobner, Heinrich **168**
Bloch, Ernst 77, 189, 199, 245, 360
Blok, Alexander 79, **81**
Blumenthal, Elke **298**
Bobrowski, Johannes 303
Böhme, Hans-Joachim 202
Böhme, Irene 329, 331
Böhme, Thomas 343
Böll, Heinrich 34, 43, 228 f., **247**, 255, 278, 328 f.
Borchert, Wolfgang 278
Borkenau, Franz 123, 130 f., 133
Bossert, Rolf 352
Böttger, Martin 354, 356
Brandler, Heinrich 194
Brandt, Heinz 317
Brasch, Thomas 100
Bräuer, Siegfried 293 f.
Braun, Volker 84, 182, 229, **247**, **309**, 349
Bräunig, Werner **84**

- Brecht, Bertolt 62, 182, 189, 229, **331**
 Brinkmann, Rolf Dieter 229
 Broch, Hermann 332
 Brückmann, Kurt **198**
 Brückner, Christine 329
 Brussig, Thomas 342
 Bruyn, Günter de 16
 Bucharin, Nikolai 84, 194, 304
 Büchner, Georg 251
 Bucholz, Bernard (Pseudonym) 330
 Bulgakow, Michail 53, 348
 Bunge, Hans 247, 323
 Burianek, Johann 147
 Busch, Ernst 305
- Camus, Albert 131, 229, 245
 Canetti, Elias **332**
 Canstein, Carl Hildebrand von 275
 Caprivi, Annelene von 127
 Castaneda, Carlos 14
 Celan, Paul 77, **229 f.**
 Chandler, Raymond 21
 Chlebnikow, Welimir 235
 Chruschtschow, Nikita 111, 161, 163 f., 176
 Claudel, Paul 188
 Clay, Lucius D. **122 f.**
 Cocteau, Jean 188
 Cohen, Elliot 131
 Cooper, James Fenimore **362**
 Corino, Karl 253
 Courths-Mahler, Hedwig 43
 Cramer, Fritz 159
 Creeley, Robert 235
 Czollek, Walter 85, **87**
- Dahm, Volker 230
 Dalos, György **352 f.**
 Däniken, Erich von 14, 54
 Darnton, Robert 12, 20
 Demke, Christoph 18
 Dewey, Michael 304–306
 Dienstbier, Jiří **352**
 Dietrich, Christian 352
 Djilas, Milovan 86
 Dinescu, Mircea 352
 Dirksen, Hans-Hermann 299
 Döblin, Alfred 188
 Döring, Stefan 356
 Dostojewski, Fjodor M. 114, 341
 Drawert, Kurt 356
 Dürrenmatt, Friedrich 14, 332
 Dusdal, Edgar 352
 Dutschke, Rudi **28, 99, 309, 313**
- Eckardt, Karl-Heinz 366 f., 371
 Eckert, Rainer 21, **113–118**
 Edelmann, Marek **338**
 Eichhorn, Wolfgang 310
 Einstein, Albert 168
 Eandler, Adolf 71, 183, 348 f., 353, 356
 Engelmann, Roger 179 f.
 Engels, Friedrich 312, 318, 375
 Enzensberger, Hans Magnus 34, 49, 209, **329 f.**
 Eppelmann, Rainer 315
 Erb, Elke 71, 183, 349, 354, 356
 Erb, Marga 77
 Esterházy, Péter 341
 Ewing, Gordon 181
- Fac, Boleslaw 330
 Faktor, Jan 348, 353, 356
 Falcke, Heino 272
 Fallersleben, August Heinrich Hoffmann von
 231
 Fassbinder, Klara 279
 Faust, Siegmund 15, **70, 208, 235, 252**
 Feix, Lothar 343
 Felseneck, Marie von 366
 Felsenstein, Walter 271, **294**
 Fest, Joachim 114
 Feuchtwanger, Lion 229
 Fichte, Hubert 188, 229
 Fischer, Ruth **130 f.**
 Fitschen, Jost 246
 Fix, Peter 11
 Flade, Hermann Josef **366 f.**
 Fleischer, Lutz **73, 75**
 Fleißer, Marieluise 229
 Florenski, Pawel 356
 Flügge, Reiner 356
 Folk, Heinrich 180
 Fontane, Theodor 229
 Forchmann, Otto 168, 172, 174
 Forchner, Uli 255
 Foucault, Michel 151
 Frank, Niklas 329
 Frank, Patty (Pseudonym von Tobis, Ernst) 362
 Freiligrath, Ferdinand 330
 Freud, Sigmund 13, 31, 114 f.
 Fricke, Karl Wilhelm 166, 179 f.
 Fried, Erich 229
 Friedensburg, Ferdinand 160
 Friedrich, Gerd (Pseudonym von Gminder,
 Gerd Friedrich) 163
 Frisch, Max **78 f., 85, 229**
 Fromm, Erich 31, 228
 Fronemann, Wilhelm **360–361**

- Fuchs, Jürgen 183 f., 324, 329, 331, 342 f., 345, 351
Fühmann, Franz 78, 183, 242
Fust, Rudolf 159 f.
- Gäbler, Joachim 367
Garaudy, Roger 279
Gardavský, Vítězslav 116
Garstecki, Joachim 356
Gehlen, Reinhard 141
Gerhards, Jürgen 35 f., 50
Gerstäcker, Friedrich 366
Ghandi, Mahatma 137
Gide, André 130, 188
Gießmann, Ernst-Joachim 202
Ginsberg, Allen 235
Ginsburg, Jewgenija S. 87, 164
Ginzburg, Alexander 340, 342
Giordano, Ralf 353
Glaeser, Ernst 188
Glazkov, Nikolai 343
Glöckner, Reinhard 374
Gminder, Gerd Friedrich (Pseudonym Friedrich, Gerd) 163
Goebbels, Joseph 15, 159, 204, 360
Goethe, Johann Wolfgang von 229, 330
Goldschmidt, Harry 309
Gollwitzer, Helmut 274, 278, 298
Gonzáles, Valentin (El Campesino) 156
Gorbatschow, Michail 109, 337, 352 f.
Göschel, Eberhard 68, 71, 73
Grass, Günter 13 f., 34, 43, 100, 228 f., 247, 255, 327, 328–331
Grasse, Marina 306
Graßhoff, Fritz 248
Grimm, Peter 352
Groth, Joachim 310
Grünbein, Durs 342
Grünberg, Gottfried 192
Gruner, Jürgen 79–81
Gruša, Jiří 340
Guderian, Heinz 255
Günther, Thomas 341
Gütling, Peter 79
Gysi, Gregor 310
- Haase, Baldur 15, 22, 173
Haase, Trudi 174
Habermas, Jürgen 199, 203
Hacks, Peter 229
Haeger, Monika 315
Häfner, Eberhard 71, 356
Hagelstange, Rudolf 131
- Hager, Kurt 321, 323
Hähner-Springmühl, Klaus 349
Haller, Karl Ludwig von 330
Hamel, Johannes 274
Handke, Peter 49
Harich, Wolfgang 163, 317
Harig, Gerhard 318
Hart, Jürgen 105
Härtl, Heidemarie 210, 252, 352
Haupt, Johannes 183
Hauptmann, Gerhart 182
Haushofer, Albrecht 136, 140
Havel, Václav 116, 270, 340–342, 355
Havemann, Robert 14, 28, 50, 93, 185, 199, 235, 247 f., 258, 279, 315–329
Hebbel, Christian Friedrich 330
Hecker, Manfred 369 f.
Heeß, Wilhelm 192
Hegel, Georg Wilhelm Friedrich 330
Hegewald, Andreas 73–75
Heidegger, Martin 131, 188
Heiduczek, Werner 259
Heilmann, Peter 154
Hein, Christoph 183, 194, 247
Heine, Heinrich 80, 229
Heinker, Monika 79
Heinrichs, Siegfried 329, 331
Heintz, Joos 309
Heinz, Friedrich Wilhelm 141
Heinze, Kurt (Pseudonym von Nell, Peter) 367
Heise, Wolfgang 309
Henrich, Rolf 34
Henschel, Horst 238
Hermlin, Stephan 229, 345, 348
Herrmann, Peter 68
Herzfelde, Wieland 246
Heß, Hans 366
Hesse, Egmont 346
Hesse, Hermann 31, 224, 246
Heumann, Rainer 87
Heym, Stefan 15, 53 f., 181, 253, 258, 309, 322 f., 329
Hilbig, Wolfgang 31, 100, 183, 235 f., 252 f., 258, 349
Hildebrandt, Rainer 136–138, 140 f., 143, 162
Hilsenrath, Edgar 100
Hinderer, Walter 229
Hintz, Wolfgang 83, 294
Hitler, Adolf 83, 194, 217, 281, 324, 361
Hochgeschwender, Michael 127 f.
Hochhuth, Rolf 78, 295
Hoffmann, Martin 303
Hoffmann, Marie Luise 256

- Hölderlin, Friedrich 303
 Holst Matthias (Pseudonym BAADER Holst, Matthias) 353
 Honecker, Erich 43, 93, 128, 174, 196, **279**, 314
 Honigmann, Barbara 79
 Höpcke, Klaus 80, 184, **259**
 Hopfe, Helmut 171
 Horkheimer, Max 228, 302, 307
 Höß, Rudolf 275
 Hrabal, Bohumil 327
 Hübner, Uwe 71
 Huchel, Peter 100, 113, 117
 Hurwitz, Greta 122, 124, 128
 Hurwitz, Harold 16
 Huxley, Aldous 190
- Illich, Ivan 305, 307
 Ionesco, Eugène 14
 Irving, David 224
- Jäckel, Hartmut 323 f.
 Jahn, Roland 315
 Jahn, Hans Henny 305
 Jakobs, Karl-Heinz 183
 Jandl, Ernst 70, **209**
 Janka, Walter **34**, 53, 183
 Jansen, Johannes 346, 356
 Jansen, Peter W. 286
 Jendrossek (Kommissar) 371
 Jirgl, Reinhard 342
 John, Eugenie (Pseudonym Marlitt, Eugenie) 366
 Johnson, Uwe 100, 229, 247, 356
 Josselson, Michael 124
 Joyce, James 13, 228, 235
 Jung, Cläre 84
 Jung, Franz 84
 Jünger, Ernst 14, 229, 329, 331
 Junghans, Julius 368
 Just, Gustav 183
- Kachold, Gabriele (geb. Stötzer) 348, 356
 Kafka, Franz 31, 114, 130, 189, **229 f.**, 363
 Kählitz, Hans-Martin 256
 Kaiser, Jakob 133, 159
 Kamenjew, Lew 194
 Kampling, Harry 84
 Kandziola, Jerzy 328
 Kant, Hermann 167, 188, 229, 369
 Kantor, Tadeusz 341
 Kantorowicz, Alfred **156 f.**
 Kasten, Petra 73–75
 Kaufmann, Hans 80 f.
 Kempe, Paul 18
- Kempowski, Walter 247, 255
 Kennan, George f. 131
 Kerbach, Ralf 72, 343
 Kerschek, Dieter 343
 Kiesinger, Kurt Georg 157
 King, Martin Luther 278
 Kipphardt, Heinar 309
 Kirsch, Rainer 77, 183, 343
 Kirsch, Sarah 182 f.
 Kisch, Egon Erwin 360
 Klein, Dieter 310
 Klein, Thomas 22, 297 f., 356
 Kleinert, Burghardt 311
 Klemm, Wilhelm 330 f.
 Klenner, Hermann 310
 Klier, Freya 305
 Klunker, Heinz 256
 Koestler, Arthur 13, 86, 130 f., 147, 169, 190
 Kołakowski, Leszek 322
 Kolbe, Uwe 343, 346, 348, 351
 Kolman, Arnost 322
 Konsalik, Heinz Günther 378
 Konwicki, Tadeusz 327
 Korff, Hermann August 245
 König, Walter 180
 Körner, Theobald 366
 Kossuth, Leonhard 79
 Koziol, Andreas 79, 348, 356
 Kramer, Thomas 365
 Kraus, Karl 78
 Krieg, Harald (Pseudonym Schütze, Hans) 165
 Krieg, Käthe 258
 Krockow, Christian Graf von 329, 331
 Krohn, Rolf 379
 Krüger, Ingrid 255
 Krynicki, Ryszard **330–332**, 340 f.
 Kuckhoff, Greta 182
 Kuczynski, Jürgen 81, 313
 Kunert, Christian 184
 Kunert, Günter 182 f., 228
 Kunze, Horst 198, 202
 Kunze, Reiner 14, 224, 228 f., **251**, 329, **331**, 343
 Kuroń, Jacek 345
 Kurze, Hans **368**
 Kutowsky, Heinz **289**
 Kutulas, Asteris 349
- Lange, Egon **288 f.**
 Lange, Max G. 317
 Lange-Müller, Katja 349
 Langhoff, Wolfgang 182
 Lanzendörfer, Frank 356
 Lasky, Melvin 16, **122–124**, **126 f.**, **130 f.**, 132, 147

- Legère, Werner 365
 Lehmstedt, Mark 16, 18, 234
 Lem, Stanisław 379
 Lenin, Wladimir I. 78, 84, 188 f., 312, 320
 Lenz, Otto 166
 Lenz, Siegfried 34
 Leonhard, Wolfgang 190
 Lerch, Eugen 131
 Lichtenberg, Georg Christoph 330
 Liebknecht, Karl 57, 354, 362
 Lindenberg, Udo 37
 Links, Christoph 84, 86
 Lippert, Johann 352
 Lippold, Eva 183
 Loest, Erich (Pseudonym Walldorf, Hans) 42, 84,
 178, 185, 247, 342
 Lombardo Radice, Lucio 324
 London, Artur 164
 London, Jack 368
 Loose, Hans 77
 Lorek, Leonhard 346
 Lorenz, Jochen 67–69, 71–73
 Lorenz, Konrad 15
 Lorkowski, Piotr Wiktor 332
 Losch, Sebastian 165
 Löwenthal, Leo 228
 Lüdtke, Alf 262
 Ludwig, Nadeshda 367
 Luft, Helmut 189
 Luhmann, Niklas 35
 Lukács, Georg 14, 322
 Luther, Martin 278, 297
 Luxemburg, Rosa 57, 100, 247, 354

 Machovec, Milan 279
 Maess, Dieter 303
 Maier, Harry 310
 Mailer, Norman 228
 Majakowski, Wladimir 79
 Malenkow, Georgi 161
 Mandel, Ernest 199
 Mandelstam, Ossip 77–79, 235, 348
 Mann, Golo 329 f.
 Mann, Klaus 329 f.
 Mann, Thomas 329
 Manstein, Erich von 255
 Marcuse, Herbert 58, 114, 228
 Marlitt, Eugenie (Pseudonym von John, Eugenie)
 366
 Maron, Monika 183
 Marquardt, Hans 79 f., 82 f.
 Marx, Karl 77, 147, 163, 188, 228, 269, 312 f., 318,
 372
 Marx, Rudolf 82
 Matthies, Frank-Wolf 342
 Maurois, André 115
 Mauthner, Erik 362
 May, Karl 13, 21, 114, 171, 224, 256, 358–365
 May, Rolf 160
 Mayer, Hans 85, 189, 229, 245 f.
 McCarthy, Joseph 181
 McCloy, John J. 159
 Meckel, Markus 277, 303
 Mehlhorn, Ludwig 333, 335, 337, 339, 349–351,
 356
 Mehnert, Ruth 285
 Meinecke, Friedrich 131
 Mendelsohn, Peter de 131
 Merkel, Curt-Heinz 29
 Metelka, Torsten 349, 354
 Miciak, Jan 332
 Mickan, Ulrich 311
 Mielke, Erich 107, 174, 180, 253, 270 f.
 Mierau, Fritz 78, 80 f., 349
 Misler, Roland 176 f.
 Misselwitz, Ruth 303
 Mißlitz, Heinz 368 f.
 Mitchell, Margaret 53
 Moog, Christa 253 f.
 Morawska, Anna 334 f., 337
 Mosler, Lothar 245
 Mrozek, Slawomir 341
 Mügge, Theodor 368
 Mühlen, Norbert 131
 von zur Mühlen, Heinrich 140 f., 163
 Mühsam, Erich 66, 362
 Müller, Heiner 194, 229, 309, 349, 378
 Müller, Herta 329, 331
 Müller, Matthias 370
 Müller, Siegfried 366
 Münzenberg, Willi 156, 194
 Muschg, Adolf 78
 Musil, Robert 78, 188
 Mytze, Andreas W. 315

 Nabokov, Vladimir 235
 Naganowska, Irena 330
 Naganowski, Egon 330
 Neher, Siegfried 352
 Neidhardt, Friedhelm 35 f., 50 f.
 Nell, Peter (Pseudonym Heinze, Kurt) 367
 Neubert, André 359
 Neubert, Ehrhart 356
 Neumann, Gert (verh. Härtl, Gert) 210, 251 f.,
 254, 256, 353
 Nietzsche, Friedrich 15, 28, 114, 228, 305, 307, 330

- Nizański, Henryk (Pseudonym von Zybura, Marek) 331
- Nottbeck, Berend von 166
- Nowotny, Joachim 258
- Nuschke, Otto 133
- Opitz, Detlef 356
- Orwell, George **169–174**, 182, 222, 373, **374**
- Ossietzky, Carl von 57, 123, 229
- Owsianko, Stanisław Andrzej 332
- Pannach, Gerulf **184**
- Papenfuß-Gorek, Bert 71, 79, 342, 353, 356
- Pasternak, Boris **53**, 247
- Paul, Jean 305
- Pauling, Linus 278
- Penck, A.R. (Pseudonym von Winkler, Ralf) 68 f., 71
- Pfeiffer, Hans 258
- Pflugbeil, Sebastian 356
- Pieck, Wilhelm 165
- Pietsch, Egbert 377, 379
- Piper, Ernst 248, 321, 323
- Platonow, Andrej 348
- Pleitgen, Fritz 259
- Plenzdorf, Ulrich 183, 229, 309
- Plievier, Theodor 14
- Poppe, Gerd 349, **352**, 355
- Post, Herbert 165
- Pound, Ezra 235
- Proust, Marcel 188
- Püschel, Walter 258, 365
- Puschkin, Alexander **80**
- Putzger, Friedrich Wilhelm 360
- Rabenau, Konrad von 262 f., **265**, 267, 269–271, 275
- Raddatz, Fritz J. 86, **87**, 235
- Ranke, Leopold von 188
- Rasch, Carlos 377
- Rasputin, Valentin 23
- Rathenow, Lutz 73, 342
- Reich-Ranicki, Marcel 167, 229
- Reich, Jens 353
- Reichwein, Adolf 228
- Remarque, Erich Maria 188 f.
- Rentzsch, Egon 361
- Reuter, Ernst 159
- Richter, Edelbert 353, 356
- Riedel, Helmut 370–372
- Riess, Curt 314
- Rilke, Rainer Maria 316, **332**
- Rooff, Benn 354
- Rosenthal, Rüdiger 71
- Rost, Gottfried 30, 204
- Roth, Joseph **332**
- Röttsch, Helmut 30, 207, 210
- Ruppik, Gerhard 160, **161**
- Russell, Bertrand 131
- Russell, Charles Taze 280
- Rykwow, Alexei Iwanowitsch 84
- Sacharow, Andrej 116
- Saefkow, Anne 182
- Sager, Dirk 324
- Sandner, Reinhard 72
- Särchen, Günter 334, 337
- Sartre, Jean-Paul 228
- Saur, Klaus G. 31
- Schaaf, Fritz 222
- Schabowski, Günter 162
- Schädlich, Hans Joachim 329
- Schädlich, Krista 254
- Schedlinski, Rainer **348**, 356
- Scheib, Hans 72
- Schemm, Hans 361
- Schicketanz, Peter 298
- Schiller, Friedrich 229
- Schlechta, Karl 28
- Schleef, Einar 100
- Schlegel, Christine 72
- Schleime, Cornelia 72, 343
- Schlesinger, Klaus 183
- Schmeil, Otto 256
- Schmidmaier, Dieter 199
- Schmidt, Arno 228
- Schmidt, Heinz H. 364
- Schmidt, Werner 69
- Schneider, Alfred 372
- Schneider, Rolf **269**
- Schnitzler, Arthur 332
- Schopenhauer, Arthur **28**, 330
- Schröder, Ralf 77, **79**
- Schröder, Richard 356
- Schulz, Max Walter 258 f.
- Schulze, Klaus 377
- Schumacher, Kurt 158
- Schütte, Wolfram 249
- Schütze, Hans (Pseudonym von Krieg, Harald) 165
- Schwarz, Ulrich 310
- Scott, Walter 80
- Sealsfield, Charles 368
- Seehase, Georg 169
- Seghers, Anna 229
- Seidel, Heinz 255
- Seiler, Lutz 342

- Sender, Toni 137
 Shahab, Michaela 352
 Shdanow, Andrej A. 189
 Shelden, Michael 170, 174
 Shub, Boris 131
 Silone, Ignazio 130 f.
 Sklovskij, Viktor 247
 Skorzeny, Otto 255
 Solschenizyn, Alexander 53, **83**, 109, **209**, 247, 340
 Sorgenicht, Klaus 180
 Spener, Philipp Jacob 275
 Spengler, Oswald 131
 St. Exupéry, Antoine de 21
 Stadermann, Gerd 303, **306**, 308
 Staemmler, Klaus 329
 Staff, Leopold 330
 Stalin, Josef W. 53, 111, 123, **131**, 133, **161**, 163, 304, 312, 317, **372**
 Stegmüller, Wolfgang 111
 Steigerwald, Robert 28
 Steinhaußen, Klaus 209
 Steinhoff, Karl (Carl) 283
 Steinmüller, Angela 373
 Stern, Carola 164
 Stern, Fritz 330
 Stevenson, Robert Louis 368
 Stiehler, Hans-Jörg 44
 Stolpe, Manfred **262**, 265, 267, **268**
 Stolte, Heinz 362
 Stone, Shepard 124
 Strittmatter, Erwin 53, 229
 Strugazki, Arkadi 378
 Strugazki, Boris 378
 Strykowski, Julian 327
 Szymańska, Zyta 328
 Szymborska, Wisława 341

 Tamm, Igor 319
 Tannert, Christoph 346
 Taubert, Eberhard 158, **159**, 162, **164**
 Teller, Jürgen 77, 82
 Templin, Wolfgang 334
 Tendrjakow, Wladimir 23
 Tetzner, Gerti 259
 Thälmann, Ernst 17
 Thedieck, Franz 159, **162**, 166
 Theilmann, Bernhard 68, **70 f.**
 Thilo, Erich 319
 Thümmler, Heinz **358 f.**
 Thürmer, A. (Oberkircheninspektor) 362
 Tillich, Ernst **137 f.**, 139, 141, **143**, **145**, **148**
 Tobis, Ernst (Pseudonym Frank, Patty) 362
 Tokarżówna, Krystyna 328

 Toller, Ernst 80
 Tolstoi, Lew 341
 Trakl, Georg **332**
 Treitschke, Heinrich von 188
 Trenker, Luis 15
 Tretjakow, Sergej 78
 Trifonow, Juri 23
 Trinks, Karl **362**
 Trolle, Lothar 79, 346, 349
 Trotzki, Leo 15, 84, 113, **131**, 194, 199, 229, 304
 Tschersich, Hermann 321
 Tschiche, Hans-Jochen 315
 Tschiche, Wolfram 352
 Tucholsky, Kurt 78, 87, **123**
 Tucholsky, Mary 87
 Tulpanow, Sergej **122**
 Turba, Kurt **322**
 Tzschope, Werner 323

 Uhse, Beate 100
 Ulbricht, Walter 128, 143, 146, 163, 164, **180**, 181, 189, 248, 283, 317, 321, **322**, 361
 Ullmann, Wolfgang 351, 354, 356
 Ury, Else **366**

 Vallejo, César 235
 Voigt, Hedwig 246

 Wagner, Bernd **346**
 Wagner, Richard 352
 Walden, Matthias 163
 Waligora, Raimund **86**
 Wallach, Severin 141
 Walldorf, Hans (Pseudonym von Loest, Erich) **258**
 Wallraff, Günter 329
 Walthert, Joachim 183
 Wandel, Paul 366
 Warnke, Herbert 285
 Warnke, Uwe 341
 Wayne, Jeff 377
 Weber, Max 262, 272
 Wegner, Bettina 345
 Wehner, Herbert 162, 166
 Weidensdorfer, Claus 73
 Weihe, Andreas 303
 Weinholz, Erhard **304**, 306
 Weiß, Konrad 354, 356
 Weissenborn, Günther 182
 Weissberg-Cybulski, Alexander 131
 Weißhuhn, Reinhard 349, **352**
 Weizsäcker, Carl Friedrich von 278
 Wendt, Erich 29, 262, 268
 Wenzel, Heinz (Pseudonym Bär, Heinrich) 161

Wenzlaff, Rudi 318
 Wernic, Wiesław 365
 Wessel, Harald 322
 Westdickenberg, Michael 299
 Wetzel, Rudi 309
 Wiebach, Joachim 180f.
 Wiechmann, Heinz 141
 Wilke, Hans 278
 Wilke, Manfred 324
 Williams, William Carlos 235
 Winkler, Ralf (Pseudonym Penck, A. R.) **68f.**
 Wittgenstein, Ludwig 228
 Woischnik, Bernhard 159
 Wolf, Christa 182, 229, 307, 309, 345, 348
 Wolf, Gerhard 348f.
 Wolf, Konrad 249
 Wolf, Markus 309
 Wolfe, Bertram D. 130f.
 Wolle, Stefan 114, **115**, 168
 Wonneberger, Christoph **251**
 Wötzel, Roland 80
 Wright, Richard 130
 Wüstefeld, Michael **70**, 71
 Wyrzykowski, Stanisław 330
 Zagajewski, Adam 328
 Zahl, Peter-Paul 329
 Zeckert, Patriciaf. 22
 Zeller, Joachim 337
 Zieger, Ulrich 353
 Zweig, Stefan 168, 332
 Zwerenz, Gerhard 256, 331
 Zybura, Marek (Pseudonym Nizański, Henryk)
 331